

## Die stärkende Kraft von Scheidungsritualen für Kinder

Erschienen in: *WEG - Zeitschrift für alleinerziehende und getrennte Eltern*, 1/2003. Hrsg. von ÖPA (Österreichische Plattform für Alleinerziehende), Graz.

Im Laufe des familiären Trennungsprozesses tauchen bei Kindern und Jugendlichen unzählige Fragen auf, deren Auseinandersetzung und Beantwortung der Einordnung dieser Ereignisse in ihre weitere psychische Entwicklung – und somit in ihr zukünftiges Leben – dient<sup>1</sup>.

All diese Fragen können durch die Entwicklung und Durchführung von Scheidungsritualen innerhalb der Familie einen guten Platz finden und im Rahmen einer geplanten Zeremonie beantwortet werden.

Wie Menschen – Kinder wie Erwachsene – mit Trennungen und Abschieden umgehen, kann zu einem beträchtlichen Teil gelernt werden. So gesehen bedeuten Rituale, im Zuge von Trennungsprozessen, für Kinder, Gelegenheit zu erfahren, wie konstruktiv und wertschätzend Abschiede und Neubeginn vorgenommen werden können.

Kinder spüren in den Ritualen „den Vorteil, dass diese dem Unausdrückbaren manchmal eine bessere Form geben .... und sich tiefer in die Seele senken können“<sup>2</sup>. Diese geben ein Stück Orientierung und können Sicherheit vermitteln – dies besonders in stürmischen Zeiten.

Im Zuge von Scheidungszeremonien können psychologisch überaus bedeutsame Botschaften<sup>3</sup> an die Kinder gerichtet werden:

Wenn Mutter und Vater (z.B. von einem Zeremonienmeister aufgefordert)

- *Sich an ihre frühere Liebe erinnern* – dann bedeutet dies für die Kinder „meine Eltern haben mich in Liebe gezeugt, ich bin in einer Atmosphäre der Liebe hineingeboren“.
- *Sich bei den Kindern für das Leid, das sie ihnen antun/angetan haben, entschuldigen* – erleben die Kinder, in ihren Gefühlen wie Schmerz, Trauer und Wut wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden.
- *Sich gegenseitig versprechen, dass sie nie vergessen werden, dass sie Mutter bzw. Vater dieser Kinder sind* - spüren die Kinder, dass eine wichtige Säule, nämlich Mutter und Vater zu haben, bestehen bleibt.
- *Sich gegenseitig versichern, ihren Kindern zu versprechen, diese nie daran zu hindern, den jeweils anderen Elternteil zu lieben und zu ihm Kontakt zu haben* – ist der Weg für die Liebe von Kindern und Eltern (und umgekehrt) frei und ungehindert.
- *Ihren Kindern versprechen, dass sie immer mit ihr/ihm rechnen können* – nehmen die Kinder die Verantwortung als bei den Eltern liegend wahr. Dadurch wächst die Chance für eine jeweils lebendige Beziehungsgestaltung.

Eine wesentliche Wirkung von Scheidungsritualen ist, dass die Miteinbeziehung der Kinder und des Freundeskreises dieses bloße *Vorhaben* zu einem öffentlichen *Versprechen* macht. Diese vor Zeugen abgegebenen Versprechen können weniger leicht „vergessen“ werden.

Allein die Zeremonie vermittelt den miteinbezogenen Kindern den Stellenwert des bisherigen Zusammenlebens, trägt zur allgemeinen Entängstigung und Entlastung bei und zeigt den Kindern einen konstruktiven Weg des Abschied-*nehmens*.

---

<sup>1</sup> Vgl. Artikel v. Jellenz-Siegel, B. *Wie Kinder die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern erleben*. ÖIT-homepage

<sup>2</sup> Vgl. Tilman Moser in Kiss, K: *Brücken und Flügel, Rituale zu den Wendepunkten des Lebens*. Walter 1999

<sup>3</sup> vgl. Figdor, H.: *Scheidungskinder - Wege der Hilfe*. Psychosozial 1997.

Rituale besitzen die Kraft, sehr stark zu wirken. Kinder können ein Bild dafür bekommen, dass sowohl die Paarfindung als auch die Entscheidung zur Trennung (vor allem die Aufrechterhaltung der Elternschaft bei gleichzeitiger schrittweiser Auflösung der Paarebene) Sache der Eltern ist, und sie hierbei keinerlei Verantwortung tragen. Dies schwächt in gravierendem Maße die von Kindern so oft verspürten Gefühle von Schuld und Mitbeteiligung.

So erhöht sich die Chance, die kommenden Wochen und Monate ohne wesentliche Destrukturierung des psychischen Gleichgewichtes zu überstehen. Die von Kiss beschriebene Kraft der Rituale gilt daher meines Erachtens insbesondere für Kinder: „... *Rituale schlagen Brücken über Abgründe, verleihen uns Flügel, geben uns den Mut loszufliegen, und helfen uns, sicher im Neuen zu landen!*“.